

große fließende und besonders stehende Gewässer fast allein ausreichende Nahrung und — bei plötzlicher, starker Abkühlung der Luft — auch Wärme. Daß durch reichliche Nkung die Lücken schnell wieder ausgefüllt werden, kann man hier beobachten. Daß große Hochwasser der Oder hat in manchen Teilen des überschwemmten Gebiets Myriaden von Mücklein zum Leben verholfen, und die Fülle der Nahrung wieder eine starke Vermehrung der Schwalben bewirkt. Alljährlich pflegen sich in der Zugzeit viele Tausende von ihnen über der Oder in der Nähe Breslaus einzufinden. Aber Mengen, wie sie uns dieses Jahr geschenkt hat, habe ich lange nicht gesehen. An manchen Tagesstunden des August und September war der Strom auf weite Strecken buchstäblich mit flatternden Schwalben bedeckt. Es waren zumeist Rauchschwalben (*Hirundo rustica* L.), darunter, wie leicht zu hören war, recht viele Junge. Wenn sie sich dann plötzlich, wie es ihre Art ist, schreiend und warnend, als nahte ein Falk, in die Lüfte emporschwangen, bot der ganze Himmel das Schauspiel eines wirbelnden Tanzes zahlloser schwarzer Flocken. Die vortreffliche Nkung scheint auch manchen Mauersegler bestimmt zu haben, seinen Sommerurlaub zu überschreiten. Zwar konnte ich jedes Jahr bis tief in den September hinein Segler beobachten, die gewöhnlich hoch über den Schwalben schwebten und wohl auch mit ihnen die Reise antraten. Indessen waren es immer nur einzelne, während ich am 31. August dieses Jahres an einer einzigen Stelle mehrere Duzend zählen konnte.

Breslau, 21. September 1903.

Professor Dr. Sayenberger.

Bücher-Besprechungen.

Dr. Albin Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. Dritte Auflage. Dresden 1903. Hans Schulze, Verlagsbuchhandlung.

Das unseren Mitgliedern schon längst bekannte Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen ist in bedeutend vermehrter und verbesserter Auflage neu erschienen. Über die Voigt'sche Methode, die Vogelstimmen schriftlich darzustellen, wollen wir uns hier nicht weiter anlassen. Wir verweisen vielmehr diesbezüglich auf die Besprechung der ersten Auflage im Jahrgang 1895. Die neue Auflage zieht eine bedeutende Anzahl Vögel in Betracht, die in der ersten Auflage fehlten und über die der Verfasser in der Zwischenzeit teils eigene Beobachtungen aufgezeichnet, teils anderer Ornithologen Beobachtungen benutzt hat. Für ganz besonders wichtig und brauchbar halte ich die Tabelle zum Bestimmen von Vogelstimmen, die allerdings immerhin nicht ganz leicht für den Anfänger zu verwenden sein wird, aber doch ihm die Möglichkeit gibt, das Buch auch draußen praktisch zu verwenden.

Gera, im März 1904.

Dr. Carl R. Henicke.

C. G. Friderich, Naturgeschichte der Deutschen Vögel einschließlich der sämtlichen Vogelarten Europas. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage bearbeitet von Alexander Bau. Stuttgart, Verlag für Naturkunde (Sprösser und Nägele).

Friderichs Naturgeschichte der Deutschen Vögel ist in den Kreisen der Vogel-
freunde zu bekannt, als daß zu ihrer Empfehlung noch etwas gesagt zu werden
brauchte. Die in dem Stuttgarter Verlage neuerseheinende Auflage stellt sich den
früheren Auflagen würdig an die Seite. Der Stoff ist, soviel die bis jetzt er-
schienenen acht Lieferungen erkennen lassen, durch die neueren Forschungen und
und durch die Erweiterung auf sämtliche Vögel Europas vermehrt worden, und
dadurch das Buch in seiner Brauchbarkeit noch verbessert. Die Bilder sind die
der alten Auflage. Wir kommen nach Schluß des Werkes nochmals darauf zurück.

Dr. Carl R. Hennicke.

General-Oberarzt a. D. Dr. C. Pieper, **Erinnerungen und Erfahrungen aus
dem Leben eines Vogelkundigen.** Danzig 1903. N. W. Kafemann,
G. m. b. H.

Das Buch ist eine reizend geschriebene Verteidigung des Vogelhaltens auf
Grund naturwissenschaftlicher Forschungen. Der Verfasser hat schon von seiner
Jugendzeit an Vögel gefangen gehalten und ist dadurch zu der Überzeugung ge-
kommen, daß die Freunde gefangener Vögel auch die besten Kenner derselben sind
und am meisten für den Schutz der in Freiheit lebenden tun. Er spricht sich
dafür aus, daß die Liebhaberei unterstützt werden muß durch richtige Regelung
des Fanges und des Handels mit gefangenen Vögeln.

Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

J. Thienemann, Aus der Vogelwarte Rossitten. (Deutsche Jägerzeitung XXXXII,
S. 762.)

Fortsetzung des Berichtes über eingelieferte gezeichnete Krähenfänge.

B. Ernst, Ist der Adler hart? (Ebenda S. 763.)

Verfasser ist der Ansicht, daß Adler viel empfindlicher gegen Schrotschüsse sind als
Kohlraben, Möven, Taucher, Euten und Wildgänse.

Schenkling-Prevot, Unsere Waldtauben. (Ebenda S. 775.)

Kurze Beschreibung der Ringel-, Hohl- und Turkeltaube.

N. W. Queijsner, Ist die Vertilgung der Krähen mit der Schußwaffe möglich?
(Ebenda S. 806.)

Spricht sich für die Verfolgung der Krähe mit der Schußwaffe aus, der er den Vor-
zug gibt vor dem Gift.

H. Kalbe, Unsere Eulen. (Natur und Haus XII, S. 145.)

Durch sechs Bilder illustrierte Beschreibung unserer Eulen.

D. Köpertz, Zum Nestbau der Amsel. (Ebenda S. 156.)

Berichtet über Ausschmückung des Nestes der Amsel mit Buchbaumzweigen, Kohlrabi-
stengelchen und analoge Vorkommnisse beim Star.

Courad Ribbeck, Der Begründer des ethischen Vogelschutzes. (Mitteilungen
über die Vogelwelt IV, S. 21.)

Lebensbild Liebes.

Adolf Markert, Ornithologischer Bericht aus dem sächsischen Erzgebirge. (Ebenda
S. 23.)

Eugen Donner, Meine Wintergäste. (Ebenda S. 24.)

Courad Ribbeck, Der Erfinder der Vogelstube. (Ebenda S. 29.)

Lebensbild Ruß.

Otto von Löwis of Menar, Ein nützlicher Raubvogel? (Baltische Weid-
mannsblätter IV, S. 53.)

Spricht sich für eine gewisse Verfolgung des Bussards aus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücher-Besprechungen. 202-203](#)